



Samstag, 7. September 2019

Zweite Arlesheimer Orgelnacht

im Dom und in der reformierten Kirche Arlesheim



Programmheft

Redaktion

Markus Schwenkreis

Das nächste Domkonzert ...

... findet statt am Sonntag, den 20. Oktober um 19.30 Uhr. Daniel Maurer, Titulaire der weltberühmten Johann-Andreas-Silbermann-Orgel von St. Thomas in Strassburg spielt Werke von Bach, Händel und Mozart.

Das nächste Konzert der «Musik unter Sternen» ...

... findet statt am Sonntag, den 27. Oktober um 19.00 Uhr in der reformierten Kirche. Der Kammerchor Voixlà unter der Leitung von Peter Zimpel und Alexandra Weidlich an der Orgel interpretieren das Requiem von Maurice Duruflé.

Kontakt

info@domkonzerte-arlesheim.ch

www.domkonzerte-arlesheim.ch

Grusswort

Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer

Seien Sie herzlich willkommen zur «Zweiten Arlesheimer Orgelnacht», die Sie mit mehreren etwa halbstündigen und kurzweiligen Konzerten verwöhnen möchte! Wie bei der ersten Edition dieses Anlasses vor drei Jahren ist es auch dieses Mal unsere erklärte Absicht, Ihnen in den kommenden Stunden die Vielfalt der Orgelmusik mit Programmen näherzubringen, die ganz bewusst nicht dem – fast schon berüchtigten – Ernst und der oftmals spröden Verschlossenheit der «Königin der Instrumente» entsprechen.

Neben der Organistin und den Organisten beider Kirchgemeinden sind auch die Musikschülerinnen und -schüler der Musikschule Arlesheim wieder mit von der Partie. So stellt unser Programm nicht nur die beiden Orgeln in ein buntes Licht, sondern bietet auch den musikalischen Kindern und Jugendlichen unseres Dorfes ein Podium.

Herzlich gedankt sei an dieser Stelle den beiden Kirchgemeinden und der Wilhelm und Ida Hertner-Strasser-Stiftung für die finanzielle und ideelle Unterstützung dieses Abends. Dank für Apéro?

So wünschen wir Ihnen für die kommenden mehr als fünf Stunden gute Unterhaltung und viele heitere, aber auch besinnliche Momente. Bitte vergessen Sie nicht, die Kollekte am Ende eines jeden Konzerts grosszügig zu bedenken!

Im Namen des gesamten Organisationsteams

Markus Schwenkreis
Präsident «Domkonzerte Arlesheim»

Alexandra Weidlich
Künstlerische Leiterin «Musik unter Sternen»

Programmablauf

Erster Teil im Dom zu Arlesheim

19.00 Uhr **Konzert I: «Kunterbunt»**

Schülerinnen und Schüler der Musikschule Arlesheim
und der Musikschule der Musik-Akademie Basel

Vokal- und Instrumentalmusik
von J. S. Bach, Mozart, Vivaldi, Fauré u. a.

→ Detailprogramm auf Seite 4.

19.45 Uhr **Konzert II: «Tango»**

An der Silbermann-Orgel: Alexandra Weidlich

Werke von J. S. Bach, Mozart und Bovet

→ Detailprogramm auf Seite 6.

im Anschluss **Apéro im Domhofgarten** (offeriert)

21.15 Uhr **Konzert III: «Elementares»**

An der Silbermann-Orgel: Thilo Muster

Musik von Rameau, Marais und Rebel

→ Detailprogramm auf Seite 7.

Direkt im Anschluss an das Konzert:
Gemeinsamer Umzug zur reformierten Kirche
Begleitmusik: Simon Lilly

Zweiter Teil in der reformierten Kirche Arlesheim

22.15 Uhr **Konzert IV: «Air»**

An der Neidhart&Lhôte-Orgel:
Thomas Leininger und Markus Schwenkreis

J. S. Bach: Orchestersuite D-Dur

→ Detailprogramm auf Seite 8.

22.50 Uhr **Konzert V: «Die bezirzte Zauberin»**

Giorgia Milanesi – Sopran

Elena Abbati – Violine

Giorgio Paronuzzi – Cembalo

Werke von G. F. Händel

→ Detailprogramm auf Seite 9.

23.30 Uhr **Konzert VI: «Trompette en plus»**

Simon Lilly – Trompete

David Blunden – Orgel

Werke von J. S. Bach, Guilmant, Elgar u. a.

→ Detailprogramm auf Seite 13.

Konzert I

«Kunterbunt»

19.00 Uhr im Dom

Mit Schülerinnen und Schüler der Musikschule Arlesheim

Koordination und Programmzusammenstellung: Carmen Ehinger

Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

Präludium F-Dur BWV 556

Gavotte G-Dur BWV 816

Constantin van Velzen – Orgel

Anna Ernst – Orgel

Klasse Thilo Muster

Wolfgang Amadeus Mozart

(1756–1791)

Adagio für Glasharmonika

Akkordeon-Ensemble «Flying Bellows»:

Marei Zingg, Michael Schütz, Adriano D'Urso

Klasse Olivia Steimel

Joseph Haydn

(1732–1809)

Benedictus

aus der «Kleinen Orgel-Solo-Messe»

Joëlle Portner – Sopran

Klasse Linda Loosli

Antonio Vivaldi

(1678–1741)

Allegro aus dem Concerto per 2 violoncelli RV 531

Cello-Ensemble:

Julia Maywald, Nicola Riolo, Anika Meier, Benjamin Stucki,
Marianne Lanzi, Olivia Angst, Juli Sommerer

Klasse Andrea Bischof

Johann Sebastian Bach

Präludium d-Moll BWV 926

Jona Jakobi – Orgel

Klasse Aline du Pasquier

Gabriel Fauré

(1845–1924)

«Pie Jesu» aus dem Requiem op. 48

Joëlle Portner – Sopran

Klasse Linda Loosli

Giovanni Gabrieli

(1659–1695)

Canzon noni toni a 12

Flöte: Matteo Gasio, Dana Hess, Lia Wirz

Oboe: Anja Ritter, Maya Passmore, Rahel Egger, Thomas Kuhn, Willi Ackermann, Anne Claire Roth, Ivan Gutzwiller, Luzia De Caro, Fina Girard, Béatrice Bürgi, Ronja Manasse, Timon Pitschmann, Nina Flury, Ruth Nebiker

Klarinette: Lia Kilchenmann, Samuel Müller, Judith Knöchelmann

Horn: Moritz Spiess, Ruth Oechslin

Fagott: Lea Thürig, Urs Rickenbacher

Violoncello: Marianne Lanzi, Juli Sommerer, Anika Meier, Benjamin Stucki, Julia Maywald, Olivia Angst, Nicola Riolo

Unter Mitwirkung der Oboen- und Kammermusikklassse
der Musikschule der Musik-Akademie Basel

Leitung: Andrea Bischof und Michela Scali

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 15.-

Konzert II

«Tango»

19.45 Uhr im Dom

An der Silbermann-Orgel:
Alexandra Weidlich

Tango auf der Orgel? Geht das? Selbstverständlich! Zumal wenn Guy Bovet sich dieser Sache mit dem gehörigen Humor annimmt. Denn es war dem Schweizer Orgelmeister immer ein Herzensanliegen, das Instrument Orgel aus der Mottenkiste frömmlicher Genügsamkeit zu befreien. Er scheint damit auf einer Linie mit Bach zu liegen. Denn mit dem Pedalpart seiner D-Dur-Fuge verlangt er der Organistin einiges an tänzerischer Beinarbeit ab. Mozarts berühmtes Andante lädt dazwischen zum Verweilen ein – bei den schweizweit einzigartigen Flötenklängen der Arlesheimer Silbermann-Orgel.

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Präludium und Fuge D-Dur BWV 532

Wolfgang Amadeus Mozart

(1755-1791)

Andante F-Dur KV 616

(«Ein Andante für eine Walze in eine kleine Orgel»)

Guy Bovet

(*1942)

Aus: 12 Tangos ecclesiasticos:

- Tango de octavo tono, sobre el Veni Creator
- Tango de undecimo tono, a modo de Bossanova

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 10.-

Nach dem Konzert gegen 20.15 Uhr: Apéro im Domhofgarten

Konzert III

«Elementares»

21.15 Uhr im Dom

An der Silbermann-Orgel:
Thilo Muster

Das erste Konzert nach Sonnenuntergang entführt uns ins barocke Frankreich und ist den vier Elementen gewidmet. Und wenn es schon ums Elementare und Wesentliche geht, sollte auch der Tod zur Sprache kommen mit einem «Tombeau». Diese musikalische Totenklage ist niemand geringerem gewidmet als Jean-Baptiste Lully, dem Intendanten der Hofmusik und engen Freund Ludwigs XIV. Thilo Muster spielt Transkriptionen der Orchesterwerke aus eigener Feder.

Jean-Philippe Rameau

(1683–1764)

Suite aus «Les Boréades»:

Entrée des peuples – Entrée – Gavotte pour les heures et les zéphirs
– Contredanse en rondeau

Marin Marais

(1656–1728)

Tombeau pour Mr. de Lully

Jean-Féry Rebel

(1666–1747)

Aus «Les Elémens»:

– Loure (La terre et l'eau)
– Chaconne (Le feu)

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 10.-

Direkt im Anschluss an das Konzert:

Gemeinsamer Umzug zur reformierten Kirche (Begleitmusik: Simon Lilly)

Konzert IV

«Air»

22.15 Uhr in der reformierten Kirche

An der Neidhart&Lhôte-Orgel:

Thomas Leininger

Markus Schwenkreis

Das erste Konzert in der reformierten Kirche greift die Idee der Bearbeitung aus dem vorhergehenden Konzert auf und führt sie weiter. Mit Bachs D-Dur-Suite steht einer der Klassiker der barocken Orchesterliteratur auf dem Programm. Vor allem deren langsamer Satz, die berühmte «Air», gehört zu den Evergreens barocker Musik und fehlt auf keiner Best-of-Classics-Playlist. Thomas Leininger und Markus Schwenkreis haben das Werk für vier Hände und vier Füße bearbeitet und langen gleich selbst in die Tasten und Pedale.

Thomas Leininger

(*1981)

Präludium ex improviso

Johann Sebastian Bach

(1685-1750)

Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur BWV 1068

- Overture
- Air
- Gavotte I & II
- Bourrée
- Gigue

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 15.-

Konzert V

«Die bezirzte Zauberin»

22.50 Uhr in der reformierten Kirche

Giorgia Milanesi – Sopran

Giulia Breschi – Blockflöte und Barockfagott

Giorgio Paronuzzi – Cembalo

Die Zauberin Armida, die in Händels Kantate «Armida abbandonata» ihr Liebesleid beklagt, ist eine Figur aus Torquato Tassos Epos «La Gerusalemme liberata». Ähnlich wie Circe aus Homers Odyssee verwandelt sie die um die Befreiung Jerusalems kämpfenden Kreuzritter in Tiere, bevor sie selbst von der Liebe zu Rinaldo (=Orlando) verwandelt wird. Als dieser den falschen Zauber erkennt, mit dem sie ihn umgeben hat, flieht er von der magischen Insel, auf der sie ihn gefangen hält.

Georg Friedrich Händel

(1685–1759)

Violin-Sonate d-Moll HWV 359a

– Grave

– Allegro

– Adagio

– Allegro

Armida abbandonata – Kantate für

Sopran, Violine und Basso continuo HWV 105

Allemande (aus der Suite in d-Moll HWV 428 für Cembalo solo)

Arie «Süsse Stille» HWV 205

(aus: Neun deutsche Arien für Sopran, Violine und Basso continuo)

Für die gesungenen Texte und Übersetzungen bitte wenden!

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 15.-

Armida abbandonata

Nr. 1 – Recitativo accompagnato

Dietro l'orme fugaci
del guerrier che gran tempo
in lascivo soggiorno ascoso
avea,
Armida abbandonata il piè mo-
vea;
e poi che vide al fine
che l'oro del suo crine,
i vezzi, i sguardi, i preghi
non han forza che legghi
il fuggitivo amante,
fermò le stanche piante,
e assisa sopra un scoglio,
colma di rio cordoglio,
a quel leggiadro abete
che il suo ben le rapia le luci af-
fisse;
piangendo e sospirando così
disse:

Auf den flüchtigen Spuren
des Kriegers, den sie lange Zeit
in unzüchtigem Aufenthalt versteckt
hatte,
bewegte die verlassene Armida ihren
Fuß;
und als sie schließlich sah,
dass das Gold ihres Hauptes,
die Reize, die Blicke, die Bitten
nicht die Kraft hatten,
den flüchtenden Geliebten zu binden,
hielten ihre matten Füße inne,
und auf einer Klippe sitzend,
erfüllt von bitterem Schmerz,
heftete sie die Augen auf jene zarte
Tanne, die ihr Gut geraubt hatte;
weinend und seufzend sprach sie:

Nr. 2 – Aria

Ah, crudele, eppur ten vai,
e mi lasci in preda al duolo,

eppur sai che sei tu solo
il diletto del mio cor.
Come, ingrato, e come puoi
involare a questo sen
il seren de' lumi tuoi,
se per te son tutta ardor?

Ach! Grausamer, so gehst du also
und lässt mich dem Schmerz zur
Beute,
und dennoch weißt du, dass du allein
die Freude meines Herzens bist.
Wie kannst du nur, Undankbarer,
diesem Busen die Klarheit
deiner Augen rauben,
wenn ich doch ganz für dich brenne?

Nr. 3 – Recitativo

Per te mi struggo, infido,
per te languisco, ingrato;
Ah, pur lo sai
che sol da tuoi bei rai
per te piagato ho il seno,
eppur tu m'abbandoni, infido
amante.

Für dich verzehr ich mich, Untreuer,
nach dir schmachte ich, Undankbarer;
ach! und du weißt auch, dass allein
von deinen schönen Strahlen
meine Brust verwundet ist,
und dennoch verlässt du mich,
treuloser Geliebter.

Nr. 4 – Recitativo accompagnato

O voi, dell'incostante
e procelloso mare orridi mostri,
dai più profondi chiostri
a vendicarmi uscite,
e contro quel crudel incrudelite.

Sì, sia vostro il vanto
e del vostro rigore
un mostro lacerar di voi maggiore.
Onde, venti, che fate?
Che voi nol sommergete? Ah!
No, fermate.

Oh ihr Ungeheuer des unbeständigen
und stürmischen Meeres,
aus den tiefsten Abgründen steigt
herauf, um mich zu rächen
und gegen jenen Grausamen mit
Grausamkeit zu wüten.

Ja, es sei euer Ruhm
und der eurer Härte,
wenn ihr ein Ungeheuer zerreißt, das
größer ist als ihr.
Wellen, Winde, was tut ihr
dass ihr ihn nicht versenkt? Ach!
Nein, haltet ein.

Nr. 5 – Aria

Venti, fermate sì,
nol sommergete, no;
è ver che mi tradì,
ma pur l'adoro.
Onde crudeli, no,
non l'uccidete;
è ver che mi sprezzò,
ma è il mio tesoro.

Winde, haltet ein, ja,
versenkt ihn nicht;
wohl hat er mich betrogen,
dennoch bete ich ihn an.
Grausame Wellen,
bringt ihn nicht um;
wohl hat er mich verachtet,
doch ist er mein Schatz.

Nr. 6 – Recitativo

Ma che parlo, che dico?
Ah, ch'io vaneggio,
e come amar potrei un tradi-
tore,
infelice mio core?
Rispondi, o Dio, rispondi!
Ah! che tu ti confondi,
dubbioso e palpitante,
vorresti non amare, e vivi
amante.
Spezza quel laccio indegno
che tiene avvinto ancor gli affetti
tuoi,
Che fai, misero cor? Ah, tu non
puoi.

Aber wie sprech' ich, was sag' ich?
Ach! Ich rede irre!
Und wie könnte ich einen Verräter
lieben,
mein unglückliches Herz?
Antworte, bei Gott, antworte!
Ach! Du das du in Verwirrung ge-
rätst, zweifelnd und bebend,
möchtest nicht lieben und lebst doch
als Liebendes.
Zerreiße diese unwürdige Schlinge,
die deine Zuneigung noch gefesselt
hält.
Was tust du, elendes Herz? Ach! Du
kannst es nicht.

Nr. 7 – Aria

In tanti affanni miei
assistimi almen tu,
Nume d'amore.
E se pietoso sei,
fa' ch'io non ami più
quel traditore.

In solchen Ängsten
stehe wenigstens du mir bei,
Gottheit der Liebe!
Und wenn du Erbarmen hast,
mach, dass ich diesen Verräter nicht
mehr liebe.

Süße Stille

Süße Stille, sanfte Quelle
Ruhiger Gelassenheit!
Selbst die Seele wird erfreut,
wenn ich mir nach dieser Zeit
arbeitsamer Eitelkeit
jene Ruh vor Augen stelle,
die uns ewig ist bereit.

Konzert VI

«Trompette en plus»

23.30 Uhr in der reformierten Kirche

Simon Lilly – Trompete

David Blunden – Orgel

Obwohl es kaum Originalliteratur für Trompete und Orgel gibt, zählt dieses Paar nach wie vor zu den beliebtesten Instrumentenkombinationen. Oft übernimmt die Orgel dabei die Rolle des begleitenden Orchesters. Nicht so in diesem Konzert: David Blunden spielt ausschliesslich Werke, die für die Orgel komponiert oder arrangiert wurden. Zusammen mit Simon Lilly hat er dazu jeweils eine Trompetenstimme ergänzt, ganz nach dem Motto: «Darfs es bitzeli meh sy?»

Johann Sebastian Bach

(1685–1750)

Einleitung und Fuge aus der Kantate

«Ich hatte viel Bekümmernis» (Bearbeitung: Franz Liszt)

«Erbarm' dich mein, o Herre Gott» BWV 721

Alexandre Guilmant

(1837–1911)

Introduction et Allegro aus der 1. Symphonie op. 42

Percy Whitlock

(1903–1946)

Folk Tune

Edward Elgar

(1857–1934)

Imperial March op. 32

Empfehlung für die Kollekte am Ende des Konzerts: Fr. 15.-

Schluss der «Zweiten Arlesheimer Orgelnacht» gegen Mitternacht



Die Domkonzerte Arlesheim danken den folgenden Geldgebern und Unternehmen sowie privaten Gönnerinnen und Gönnern für ihre grosszügige Unterstützung, ohne die diese Orgelnacht nicht denkbar gewesen wäre:



gemeindearlesheim

